

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in welchem
So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe und
schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

II. Noch ein dergleichen glückwünschungsschreiben an einen gönner
bürgerlichen standes bey seinem geburtstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524)

der menge dero clienten mich zu Ihnen nahe, und dieses schlechte opfer meiner unterthänigen treue, und dieses unverfälschte zeugniß meiner innigsten freude über das hohe wohl eines so grossen gönners zu dero füssen lege. Gewiß, gnädiger Herr, wenn jemand ist, welcher unter allen ursache hat, bey *Ew. Excellenz* blühendem glücke die kennezeichen seines erfreuten gemüths zu tage zu legen, so bin ich es, dero unterthäniger diener! welcher bis anhero mit so vielen unverdienten gnadenbezeugungen vor Ihnen gleichsam überhäuffet worden. Und eben deßhalb bitte den höchsten, daß er *Ew. Excellenz* als die stütze meines glücks, und den trost aller elenden in unverrücktem hohen wohlergehen bis an das späteste alter menschlichen lebens erhalten, und mir noch ofte gelegenheit geben wolle, bey fernern vergnügten begebenheiten, in dero hohem hause, zu zeigen, mit was besonderer devotion ich sey

Hochwohlgebohrner Herr,

Gnädiger Herr.

Ew. Excellenz.

Glückstadt, den 1. Jul. 1733.

unterthäniger.

II.

Noch ein dergleichen glückwünschungsschreiben an einen gönner bürgerlichen standes bey seinem geburtstage.

HochEdelgebohrner,

Hochgeehrtester Herr Hofrath,

So oft ich mir die ehre nehme an *Ew. HochEdelgeb.* zu gedencken, so oft erinnere ich mich

II. Theil.

ff

auch

auch der vielfältigen und besondern wohlthaten, welche dieselben mir bisanhero unwürdig erwiesen, und wünsche nichts mehr, als eine bequeme gelegenheit zu finden, mein danckbegieriges gemüthe Erw. HochEdelgeb. so wohl, als auch andern zu zeigen. Da nun aber gegenwärtiger froher tag, an welchen sie vor 63. jahren diese welt zuerst erblicket, mich dieses meines wunsches gewähret; so würde gewiß mich selbst vergessen haben, wenn an solchem nicht meine freude und innigstes vergnügen, ja die gehorsamste ehrfurcht, so in meinem hertzen hege, auf eine besondere art ausdrückte. Ich bitte demnach den höchsten Gott, welcher Zeiten und jahre in seinen händen hat, und sie solchen zu theilhet, die er liebet, daß er Erw. HochEdelgeb. wie er bisanhero gethan, in beständigem ausnehmenden wohlergehen erhalten, dero alter gleich der jugend seyn lassen, und Sie mit seinen augen noch viele nachfolgende jahre also leiten wolle, daß dero vornehmes haus eines liebreichen vaters, das land eines gerechten richters, und alle dero clienten, mithin auch ich, als der unwürdigste unter denselben, eines grossen schutzes uns erfreuen mögen: wie ich mich denn zu dero beharrlichen güte und fernern milden vorsorge gehorsamst empfehle, und versichere, daß nie anders werde zu finden seyn, als
Erw. HochEdelgeb.

Meines hochgeehrtesten Hrn. Hofraths,
Freudenstadt, den 10. Martii 1733.

gehorsamster diener
Mevius.

III. Noth

No

Di

giebe
ein r
auffi
verg
neue
gluck
orts,
sond
mich
nicht
Hoch
gnüg
verru
mens
haufe
halter
könn
12

Freu